

07/2003 08. Oktober 2003

AUSBILDUNGS-
ZENTREN
DER
BAUWIRTSCHAFT



aktuell

Termine im Bau-ABC Rostrup

Landesfachabteilung Spezialtiefbau:

Mittwoch, 29.10.2003, 15:00 Uhr

Bundesleistungswettbewerb im
Brunnenbauerhandwerk

Montag, 03.11.2003, 07:30 Uhr

Arbeitskreis Anlagenmechaniker

Donnerstag, 06.11.2003, 14:00 Uhr

Arbeitskreis Industriemechaniker

Donnerstag, 13.11.2003, 14:00 Uhr

Ausbildertagung Bremer Firmen

Montag, 17.11.2003, 14:00 Uhr

Ausbildertagung Niedersachsen

Montag, 24.11.2003, 14:00 Uhr

Ausbildertag 2003

Die 4. Ausbildungstage 2003 bei **Christiani, Technisches Institut für Aus- und Weiterbildung**, in Konstanz wurden geprägt durch die Kernthemen: "Wie wird die Berufsausbildung den Wettbewerbsansprüchen der Wirtschaft gerecht?" sowie "Erwartungen an die Novellierung des BBiG - Auswirkungen für die Berufspraxis".

Zum letztgenannten Thema sprach der **Generalsekretär des BIBB, Prof. Dr. Helmut Pütz**. Er wies dabei in gewohnt offener Art deutlich auf die Bedeutung der wettbewerbsorientierten Berufsausbildung und die notwendigen Veränderungen in der Bildungslandschaft hin. Die abschließende Diskussion verlief äußerst lebhaft. (Em)

www.christiani.de



Dipl.-Ing. E. Emken im Gespräch mit Prof. Dr. Pütz (Li)

25 Jahre Bau-ABC Rostrup

- 684 Gäste und Auszubildende feierten Jubiläum -

Das **Bau-ABC Rostrup** wurde 25 Jahre jung und 684 Gäste feierten am 02.10.2003 bei strahlendem Sonnenschein in der **neuen Freihalle** die etwas andere Jubiläumsfeier mit handwerklichen Aktionen, spektakulären Show-Einlagen, Musik und schwungvollen Vorträgen.

Die kurzweiligen Festreden hielten der **niedersächsische Kultusminister Bernd Busemann** und der **Präsident der Handwerkskammer Oldenburg Jürgen Hemmerling**.

Minister Busemann:...Das Projekt, dessen Einweihung wir heute feiern, ist dadurch möglich geworden, dass die Bauindustrie Bremen-Nordniedersachsen und das Kultusministerium eng zusammen gearbeitet haben. **Das Bau-ABC Rostrup bleibt nach dieser Erweiterungs-investition eine der führenden Bildungszentren im Lande.**



...ist die Berufsbildung derjenige Bereich, in dem sich Einsparungen längerfristig nicht rechnen. Wer also über den Tellerrand hinausblickt und über den Tag hinaus denkt, wird schnell zu dem Ergebnis kommen, dass Staat und Wirtschaft gut beraten sind, die **Berufsbildung in ihren verschiedenen Erscheinungsformen zu fördern und nicht als Steinbruch für Einsparungen zu betrachten.**

Im übrigen ist auch an dieser Stelle zu betonen, dass die überbetriebliche Ausbildung unverzichtbar ist, um das hohe Niveau unserer Gesellen- und Facharbeiterqualifikation zu erhalten. Ich bin der festen Überzeugung, dass der weltweit gute Ruf des Qualitätsmerkmals „Made in Germany“ ganz wesentlich auf der Qualität der Erstausbildung im dualen System beruht; die überbetriebliche Ausbildung ist jedenfalls für die kleineren und mittleren Unternehmen ein unverzichtbarer Bestandteil dieser Form von Qualifizierung.

Für die nahe Zukunft werden sich aber weitere Herausforderungen stellen, um die Berufsbildungszentren einschließlich der Weiterbildungszentren zu so genannten Kompetenzzentren fortzuentwickeln.

..... Ich glaube, dass auch diese schwierige Arbeit, die im wesentlichen die Wirtschaftsverbände geleistet haben, sehr viel Respekt und Anerkennung verdient. Auch dem **Bau ABC Rostrup** ist es gelungen, in die Liste der **Kompetenzzentren** für den Bereich **Brunnenbau** aufgenommen zu werden. **Damit ist die Weiterentwicklung des Bau-ABC Rostrup gewissermaßen an der Spitze des Fortschritts für die Zukunft gesichert.**

.....das **Bau-ABC Rostrup** hat seine Schularbeiten bereits gemacht hat. **Es gibt eine vorbildliche Zusammenarbeit mit der BBS Ammerland, aber auch über den bauindustriellen Bereich hinausgehend mit dem Handwerk. Das Bau-ABC Rostrup kann deshalb ein Modell für die Überwindung der so genannten Lernortautonomie und für die Entwicklung einer beispielhaften Lernortkooperation sein, von der auch andere Bildungsträger lernen können.**

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen zum Abschluss

dafür zu danken, dass sie für das Kultusministerium **immer ein verlässlicher Partner** waren, dass sie insbesondere auch **allen Innovationen aufgeschlossen gegenüberstehen** und dass **das menschliche Miteinander nicht nur korrekt, sondern freundschaftlich ist.** Damit verbinde ich die Hoffnung, dass sich diese erfreuliche Kooperation in Zukunft so fortsetzt.

Kammerpräsident Hemmerling: ...Auch wenn diese Einrichtung ein Fortbildungszentrum des regionalen Bauindustrieverbandes ist, **fühlt sich das Handwerk in diesen Mauern ausgesprochen wohl und wird optimal betreut.**

Die Partnerschaft zwischen dem Handwerk und dem Bau-ABC Rostrup ist fast so alt wie die Einrichtung selbst.

Überbetriebliche Ausbildung ist in Industrie wie Handwerk notwendig und unverzichtbar.

....Industrie und Handwerk haben das gleiche Ziel: Sie wollen ihre Mitgliedsbetriebe für den Wettbewerb stärken und auf den Strukturwandel vorbereiten, dem sich auf Dauer niemand entziehen kann. **Im Oldenburger Land hat sich diese Kooperation bestens bewährt. Handwerk und Industrie ziehen nicht nur hier erfolgreich an einem Strang.**

....es ist das gemeinsame Ziel von Industrie und Handwerk, in ihren Ausbildungszentren für eine qualifizierte Ausbildung zu sorgen und den technologischen Vorsprung des Standortes Deutschland zu sichern.

Berufsbildungsstätten müssen deshalb permanent an ihrem Profil arbeiten,....sie müssen sich zu Kompetenzzentren entwickeln, und das heißt: Sie müssen über ein professionelles Bildungsstätten-Management verfügen, eine handlungsorientierte, praxisgerechte Berufsausbildung anbieten, Marketing-Strategien entwickeln, um für ihre Leistungsfähigkeit gezielt zu werben. **Hier hat gerade das Bau-ABC Rostrup Maßstäbe gesetzt.**

Das Konzept der Bauwirtschaft - nämlich Konzentration an einem Ort und eine moderne, zukunftsweisende Weiterbildung - ist aufgegangen. Hier wurde nicht gekleckert, sondern im positiven Sinne geklotzt und Innovationen praxisgerecht umgesetzt. Und dies alles in Eigenregie, ohne das Steuersäckel zu strapazieren.

....**Überbetriebliche Einrichtungen von Industrie und Handwerk sind ein unverzichtbarer Partner im dualen System**.....Dies sehen auch die Betriebe so.wir müssen diese Einrichtungen ausbauen und weiter entwickeln.

Wir müssen sie aber auch schützen gegenüber Bestrebungen, die überbetriebliche Ausbildung anderen Anbietern zu überlassen. Überbetriebliche Ausbildung, kann und darf nur in wirtschaftsnahen Einrichtungen wie dem Bau-ABC Rostrup durchgeführt werden. Die starke Praxisnähe ist der Garant für den späteren beruflichen Erfolg. Dieses System hat sich gerade aus Sicht des Handwerks bewährt....Jeder Versuch, hier etwas zu verändern, wäre das Ende des dualen Systems.

Wenn man die vergangenen 25 Jahre des **Bau-ABC Rostrup** Revue passieren lässt, können alle Verantwortlichen stolz auf das Erreichte sein und müssen um die Zukunft nicht Bange sein.

Foto-Revue unter: www.bau-abc-rostrup.de

Jubiläumsfeier der anderen Art

BAU-ABC 25 Jahre überbetriebliche Ausbildung der Bauindustrie in Rostrup

Minister Busemann lobt Bau-ABC als „führendes Bildungszentrum im Lande“. Neue Freihalle wurde eingeweiht.

VON OTTO RENKEN

ROSTRUP – Bau-ABC-Geschäftsführer Emke Emken hatte nicht zuviel versprochen: Es wurde die „etwas andere Jubiläumsfeier“, die Donnerstag aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der zentralen Berufsbildungsstätte für Bauberufe in Nordniedersachsen stattfand. Höhepunkt der Feierlichkeiten, an der neben mehreren Hundert Gästen auch Niedersachsens Kultusminister Bernd Busemann (CDU) teilnahm: Die Schlüsselübergabe für die riesige neue Freihalle mit Containerbox durch Architekt Gregor Angelis, Oldenburg, an den Vorsitzenden des Bauindustrieverbandes Bremen-Nordniedersachsen, Horst Wübben, und Kultusminister Busemann.

„Ich finde es ganz toll, wie Sie das hier aufziehen“, lobte Minister Busemann die Jubiläums-Show. Das Bau-ABC sei ein „führendes Bildungszentrum im Lande“, so der Minister, im Hinblick auf das zum Bau-ABC gehörende Kompetenzzentrum Brunnenbau die „Speerspitze der Innovation in Niedersachsen“. Und Busemann bescheinigte der Einrichtung ferner „Modellcharakter für Lernortkooperation“. Nicht zuletzt empfand er im Hinblick auf die neue Freihalle einen „Hauch von Expo“.

Nordwest Zeitung



Schlüsselübergabe durch (v.l.) Architekt Gregor Angelis an Kultusminister Bernd Busemann und Horst Wübben, Vorsitzender des Bauindustrieverbandes Bremen-Nordniedersachsen. BILD: OTTO RENKEN

Der Vorsitzende des Bauindustrieverbandes Bremen-Nordniedersachsen, Horst Wübben, wies in seiner Ansprache darauf hin, dass in Rostrup inzwischen in vier Ab-

schnitten rund 14 Millionen Euro investiert worden sind. Auch der Präsident der Handwerkskammer Oldenburg, Jürgen Hemmerling, sprach ein Grußwort.

Die Leitung des Bau-ABC hatte sich ein ebenso kurzweiliges wie spektakuläres Programm einfallen lassen: Mitreißende Musik (durch die

Gruppe „J.A.M.“), den Auftritt eines Motorrad-Stuntmans, der mit seiner Maschine waghalsig durch die Halle raste und am Ende die Treppe zur Rednertribüne hinauffuhr, die Einbeziehung von Ehemaligen und Auszubildenden und vieles mehr: Eine Jubiläumsfeier mit Modellcharakter...



Bildungs-Motor seit 25 Jahren!

Hunte Report

Ihren Berufen entsprechend hielten einige Redner ihre Festansprachen zum 25jährigen Jubiläum des Bau-ABC von großen Baumaschinen aus. Foto: Rosenboom

Stolze Bilanz zum 25-jährigen Jubiläum

Von Dirk Rosenboom

Rostrup. Die neue Freihalle des Bau-ABC in Rostrup bildet den würdigen Rahmen für eine Feierstunde der besonderen Art, denn die Ausbildungsstätte der Bauwirtschaft beging ihren 25. Geburtstag. Rund 600 geladene Gäste, Mitarbeiter und Auszubildende erlebten eine kurzweilige Veranstaltung mit Ansprachen, Musik und baubezogenen Aktionen.

Die Festrede zum Jubiläum hielt der niedersächsische Kultusminister Bernd Busemann. Er wie auch die anderen Redner betonten in ihren Ansprachen die Bedeutung einer fachlich fundierten Ausbildung gerade in der heutigen Zeit.

„Seit der Einweihung im Mai 1978 haben gut 8.000 Lehrlinge

ihre Bauqualifikation hier erworben und nicht wenige davon sind Meister oder Ingenieure ihres Faches geworden“, blickte Brunnenbauermeister Gunter Borchert vom Verein der Freunde zur Förderung der Bildung der Bauleute auf die Geschichte des Bau-ABC zurück.

Mit Dipl.-Ing. Lars Keller und Brunnenbauermeister Thomas Trätzl erinnerten auch zwei ehemalige Auszubildende des Bau-ABC an die Bedeutung der Institution. „Gerade im Bezug auf die EU-Osterweiterung kann man nicht genügend gutqualifizierte Fachkräfte haben“, so Keller. Thomas Trätzl lobte seine damalige Ausbildung und gab Internapreis, die besonders bei den heutigen Auszubildenden für Heiterkeit sorgten.

Geburthshelfer des Bau-ABC war seinerzeit die 1974 eingeführte Stufenausbildung Bau.

Seit der Einweihung ist es beständig erweitert und den technischen Entwicklungen angepasst worden; zuletzt neben der Freihalle durch eine Baumaschinenteknik-Schulungshalle und ein EDV-Trainingszentrum. Für Externe stehen in zwei Internaten 180 Betten zur Verfügung.

Auf einem Areal von 53.000 Quadratmetern befinden sich heute elf Werkhallen mit 370 Ausbildungsplätzen, sowie zwölf Seminarräume, Spezialkenntnisse werden in Beton-, Pump-, Spültechniklaboren und einem Baumaschinensimulator vermittelt. Erfahrene Lehrmeister führen die Ausbildung durch. Im Ausbildungsjahr 2002/03 nutzten 1.300 gewerbliche Auszubildende die Möglichkeiten des Bau-ABC, eine gute Grundlage für ihren späteren Beruf zu schaffen.

Berufsinformationsmesse Hauptschule Wilhelmshaven

Am 02.10.2003 wurde in der Hauptschule Nogatstraße über die handwerklichen Ausbildungsberufe informiert. Schulabgänger aus Wilhelmshaven konnten sich auch einen Überblick über das Ausbildungsplatzangebot in der Bauwirtschaft verschaffen.



Der Informationsstand des Bau-ABC Rostrup wurde von den Auszubildenden Dieter Weber und Malte Eilers sowie Firmenausbilder Herbert Julius von der Bauunternehmung Geithner Bau aus Wilhelmshaven optimal betreut. (Em)

Berufsfindungsmesse BBS Cloppenburg

In den Lehrwerkstätten und Schulungsräumen der BBS Technik Cloppenburg konnten sich Schüler, Eltern und Lehrer am 25. und 26. 09.2003 ausgiebig über das Ausbildungsangebot der Wirtschaft informieren. Über 2000 Schüler wurden an den beiden Informations- und Mitmach-Tagen gezählt.



Das Bau-ABC Rostrup demonstrierte praxisnah auf einer „lebenden Baustelle“ die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Bauhandwerk.

Auch in Cloppenburg fühlten sich die Schüler durch annähernd gleichaltrige Baulehrlinge richtig angesprochen und fassten dann auch kräftig mit an. (Bru/Mü)



Virchowstraße 5

Verant-

wortlich für den Inhalt:

AUSBILDUNGS-ZENTREN DER BAUWIRTSCHAFT



26160 Bad Zwischenahn
Telefon: 04403 / 97 95 - 0
Telefax: 04403 / 7218

Dipl.-Ing. Emke Emken
Redaktion:
Redaktionsteam

E-mail: info@bau-abc-rostrup.de
Internet: www.bau-abc-rostrup.de